

Beschreibung • Montage • Inbetriebnahme • Bedienung

Ausgabe 02/2007 / Id.-Nr. 400232852



Hinweis:

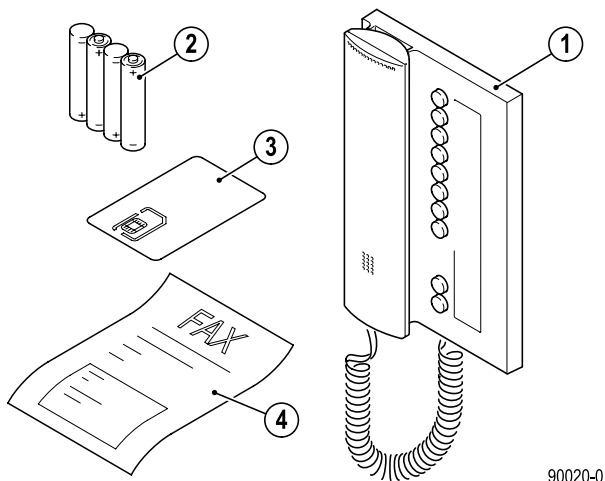
Bitte beachten Sie vor der Installation und Inbetriebnahme die allgemeinen Hinweise in der aktuellen Ausgabe des TwinBus Systemhandbuches sowie die Hinweise auf die jeweiligen Netzbetreiber auf Seite 7.

TwinBus Wohntelefon HANDYLINK 1 7670

Gerätebeschreibung

Das Wohntelefon HANDYLINK 1 7670 kann Türrufe auf ein Mobiltelefon (GSM) oder ins Telefonnetz weiterleiten. Es ist für den Sprechverkehr zur Türstation und zum Öffnen der Haupttür und/oder Etagentür, sowie für die interne Kommunikation (Haustelefonfunktion) mit Teilnehmern auf der gleichen Buslinie vorgesehen. Abhängig von der Anlage kann über das Wohntelefon z. B. das Treppenhauslicht geschaltet werden.

Das Wohntelefon HANDYLINK kann von externen Amts- oder Mobilfunktelefonen aus ferngesteuert werden.



Lieferumfang

1. Wohntelefon HANDYLINK
2. Akkus „Micro“ (Ni-MH-Zellen, 800 mAh), 4 Stück
3. SIM-Karte
4. Anmeldeformular für einen Mobilfunkvertrag

Das Wohntelefon HANDYLINK wird mit Anschlussklemme für TwinBus geliefert.

Hinweise zum Umgang mit Akkus



Gefahr!

Explosionsgefahr!

Beim Kontakt mit offenem Feuer kann der Akku explodieren.

- Bringen Sie den Akku nicht in die Nähe von offenen Flammen.
- Beachten Sie auch die übrigen Hinweise zum Umgang mit Akkus.

- Erhitzen oder mechanische Beschädigung des Akkus kann zur Freisetzung der Alkalilösung oder einer anderen elektrolytischen Substanz führen.

- Kurzschluss vermeiden: Die Kontakte nicht mit Metall berühren. Verletzungen und Feuer möglich.
- Den Akku nicht mehr verwenden, wenn er sich beim Gebrauch oder beim Laden stark erhitzt, ungewöhnlich riecht oder sich verfärbt und verformt.
- Beim Transport des Akkus immer eine Kunststoff-Schutzhülle verwenden.
- Laden Sie den Akku bei einer Temperatur zwischen 5 und 35 °C. Außerhalb dieses Bereichs sind Schäden am Akku möglich.
- Akku nicht in die Sonne legen und nicht in Flüssigkeiten tauchen.
- Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Nicht fallen lassen.

Inhaltsverzeichnis

Gerätebeschreibung

Lieferumfang	1
Hinweise zum Umfang mit Akkus	1
Ausstattung	2
GSM-Funktionen	2
Technische Daten	2
Zubehör	2
Montagevoraussetzungen	2

Montage

Aufputzmontage	3
Unterputz-/Hohlwandmontage	4
Montage als Tischgerät	4
Anschluss	5

Inbetriebnahme – SIM-Karte

Empfangssignalstärke Mobilfunknetz	5
PIN deaktivieren	5
Speichern von Rufnummern in die SIM-Karte	5
SIM-Karte einlegen / GSM-Modem booten	5

Inbetriebnahme – TwinBus

Einstellschutz	6
Inbetriebnahme über das Wohntelefon	6
Inbetriebnahme mit dem Etagerdrücker	6
Einstellungen – TwinBus	7
Einstellungen löschen – TwinBus	7

Netzbetreiber

Deutschland: T-Mobile	7
Schweiz: Swisscom Mobile	7

Bedienung

TwinBus-Funktionen	8
GSM-Funktionen	9
Fernsteuerung des Wohntelefons HANDYLINK	10
Service Modus	11
Akku-leer Mitteilung	12



Ausstattung

Ausstattung		Bemerkung
Interne Kommunikation (Haustelefonfunktion)		mit bis zu 3 anderen internen Teilnehmern
Rufspeicher		signalisiert entgangene interne Anrufe optisch
Schaltfunktionen	10	über Schaltgeräte 1 4981
Türöffnerautomatik (Portamat)		Hauptklingel öffnet Tür ohne Türrufsinal
Türöffnertaste		hinterleuchtet
Optische Rufanzeige		
Rufabschaltung (Stummschaltung)		Türruf wird optisch signalisiert
Lautstärkeregelung		4-stufig
Mithörsperre		
Nachtdesign		Türöffnertaste hinterleuchtet
Ruftonunterscheidung		
Ruftöne von den Türen	8	für die Hauptklingel einstellbar
Rufton für interne Rufe	1	fest
Sprachlautstärkeregelung		Einstellung bei Inbetriebnahme im Service Modus
Einlernbare Klingeltasten	10	

GSM-Funktionen

Ausstattung		Bemerkung
Rufweiterleitung auf Mobilfunk (GSM) oder ins Telefonnetz		mit bis zu 4 abspeicherbaren externen Teilnehmern
Rufaufbau zu abgespeicherten externen Teilnehmern		Gesprächszeit max. 4 Minuten
Fernsteuerung durch externes Amts- oder Mobiltelefon		
Aktivieren / Deaktivieren der Rufweiterleitung		
Sprechverbindung zur Tür		Gesprächszeit max. 4 Minuten
Türöffner		nach Anwahl vom Mobil- oder Amtstelefon mit Passcode-Eingabe, sonst ohne Passcodeeingabe
Ausführen von Schaltfunktionen	10	Schaltfunktionen des Wohntelefons HANDY-LINK im TwinBus (ein Lichtschaltbefehl, 9 weitere Schaltbefehle)
SMS-Meldung		per SMS an aktive Rufweiterleitung (siehe Service Modus)

Ausstattung	Bemerkung
Serviceeinstellungen	Service Modus
Akku-leer Anzeige	Die Akkus werden über den TwinBus geladen. Ladezeit ca. 24 Stunden.

Technische Daten

Maße (H x B x T) in mm	220 x 132 x 18/42
Betriebsspannung	Versorgung über TwinBus Leitung
Stromaufnahme	
in Ruhe	15 mA
während Ladung	65 mA
Akkus für GSM-Modem	Micro (Ni-MH-Zellen) 800 mAh
Umgebungstemperatur	0 bis 40 °C
Max. relative Luftfeuchte	60%

Zubehör

Zubehör	Art.-Nr.	Funktion
Tischkonsole	1 7311	Konsole für die Verwendung als Tischgerät
UP-Rahmen	1 7321	Rahmen und Dose für Unterputz- und Hohlwandmontage

Montagevoraussetzungen

Montageart	benötigtes Zubehör
Aufputz oder auf Schalterdose	
Unterputz	UP-Rahmen 1 7321
Tischgerät	Tischkonsole 1 7311 und eine handelsübliche IAE/UAE-Anschlussdose

Montage

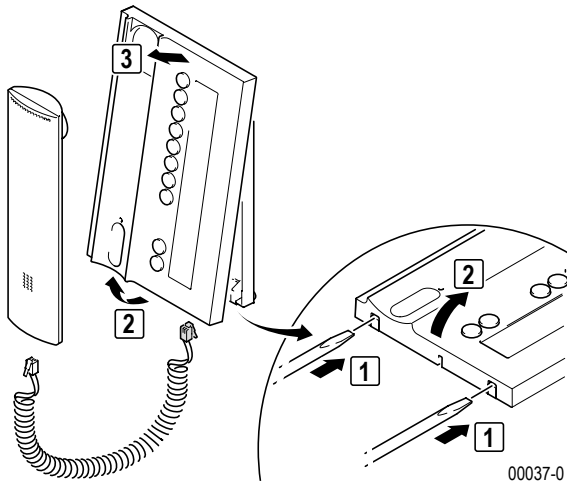
- Entnehmen Sie das TwinBus Gerät und die mitgelieferten Bauteile der Verpackung.



Hinweise:

Die beiliegende SIM-Karte muss beim Netzbetreiber angemeldet werden. Mit dem Anmelden der Karte wird ein Vertrag geschlossen, der mit weiteren Kosten verbunden ist. Die Dauer des Freischaltens der SIM-Karte ist abhängig vom Netzbetreiber. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Netzbetreiber“ auf Seite 7.

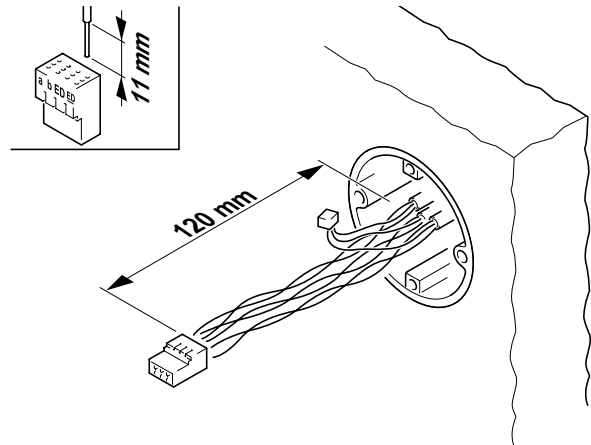
- Füllen Sie das beiliegende Anmelde-Faxformular vollständig aus und faxen Sie es unter der angegebenen Faxnummer an den Netzbetreiber.
- Stellen Sie bitte die Bedienungsanleitung des TwinBus Gerätes Ihrem Kunden zur Verfügung. Die Bedienungsanleitung befindet sich abgedruckt auf der Verpackung oder liegt dem Gerät bei.



00037-0

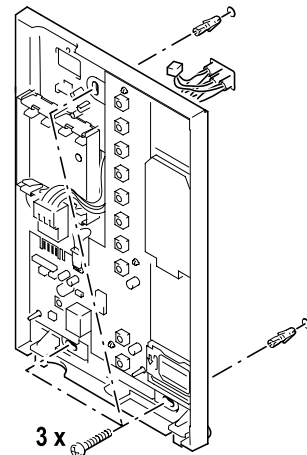
Aufputzmontage

- Bitte entnehmen Sie die Klemme der Verpackung.



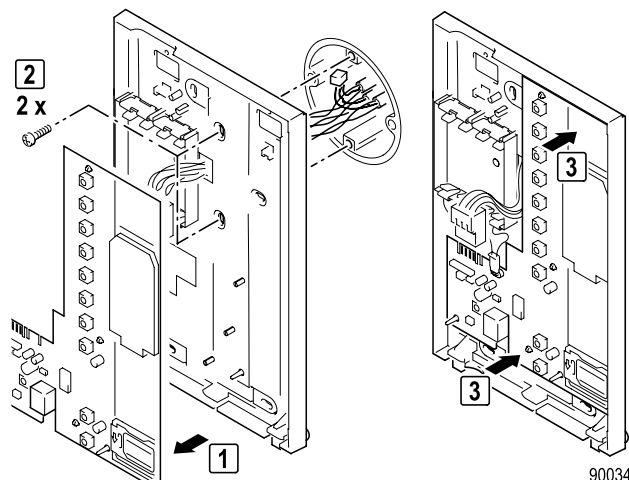
00002-0

A Wandmontage



90029-0

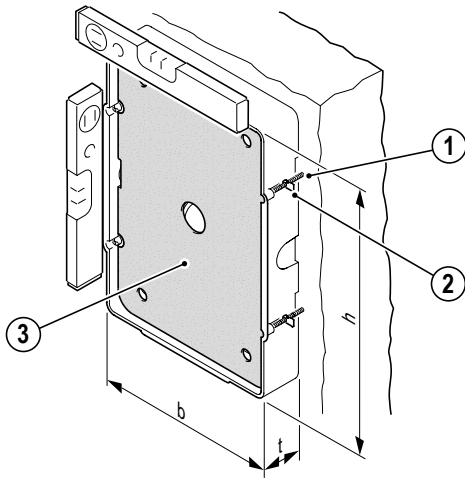
B Schalterdosenmontage



90034-0

Unterputz-/Hohlwandmontage

Für die Montage benötigen Sie einen UP-Rahmen 1 7321. Der UP-Rahmen wird eingepipst oder mit den beiliegenden Hohlwandkrallen befestigt.



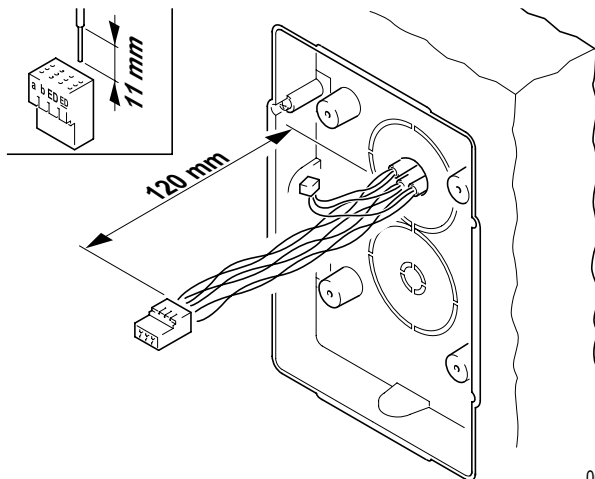
00055-0

- 1. Hohlwandkrallen
- 2. Befestigungsschrauben für Hohlwandkrallen
- 3. Einputzschutz
- h: 242 mm
- b: 169,5 mm
- t: 35 mm

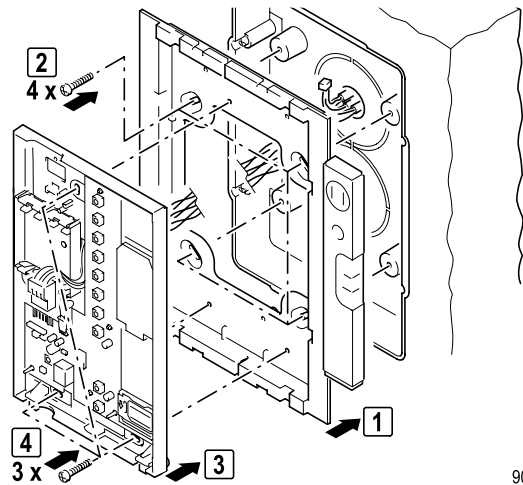


Hinweise:

- Der Einputzschutz (3) dient als Schutz für Verschmutzung. Er sollte erst vor der Montage des Telefons entfernt werden.
- Bei unverputzten Wänden ist bei der Montage die noch aufzubringende Putzstärke zu beachten.



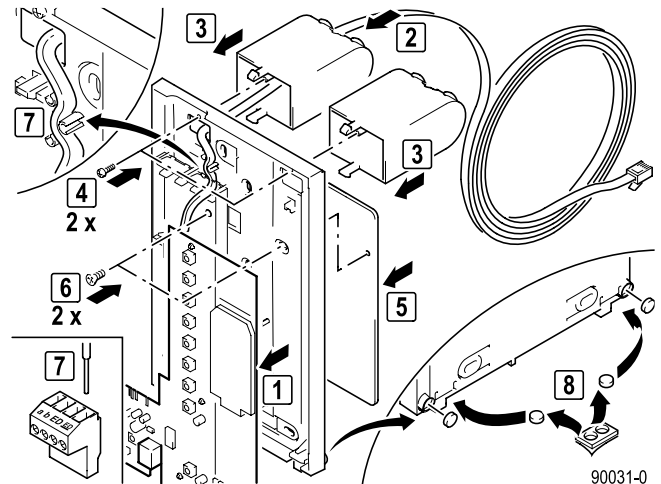
00040-0



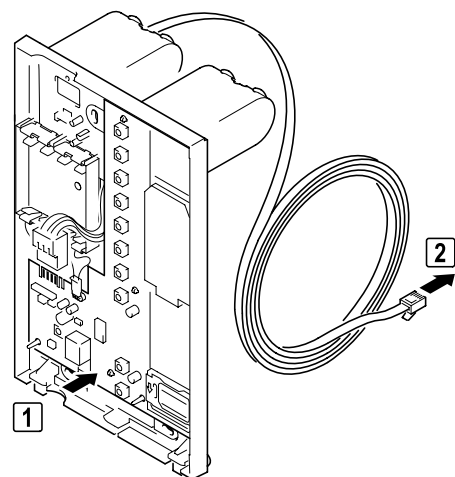
90030-0

Montage als Tischgerät

Für die Montage benötigen Sie eine Tischkonsole 1 7310 und eine IAE/UAE 8- oder IAE/UAE 4-Anschlussdose.



90031-0



90033-0

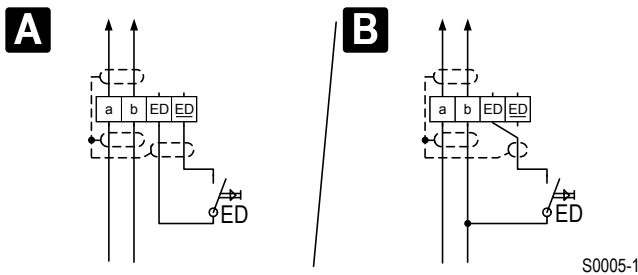


Achtung!

Beschädigung des Geräts.

Der Westernstecker des Handapparates darf nicht in Buchsen anderer Hersteller oder Systeme eingesteckt werden.

Anschluss



S0005-1

A Standardanschluss

B Anschlussoption Etagendrucker über 3 Adern

Anschlüsse

a, b Busklemme
ED, ED Etagendrucker

- Die Abschirmung der ankommenden und abgehenden Leitung verbinden. Bei YR-Leitungen alle nicht benutzten Adern als Abschirmung verbinden.
- Bei Anschlussoption B Anschluss ED frei lassen und die Polarität der Busklemmen a und b beachten.
- Bei Parallelbetrieb mehrerer Wohntelefone, die auf einen Etagendrucker (ED) reagieren sollen, ist der Tastenadapter 1 4645 einzusetzen.
- An einem TwinBus Netzgerät dürfen insgesamt max. 4 Wohntelefone HANDYLINK angeschlossen werden. Je Buslinie können 1 Wohntelefon HANDYLINK und 8 Wohntelefone 1 7630 angeschlossen werden. Sollen 4 Wohntelefone HANDYLINK auf den gleichen Türruf signalisieren, können höchstens 2 an einer Buslinie betrieben werden.

Funktion: SMS-Meldung

Zur Nutzung der SMS-Meldefunktion muss:

- das SMS-Signal den ED-Kreis schließen
- die SMS-Meldung aktiviert sein (bei aktivierter SMS-Meldung erfolgt keine Rufsignalisierung im Wohntelefon) – siehe Service Modus
- die Rufweiterleitung aktiviert sein – siehe Bedienung, Fernsteuerung des Wohntelefons HANDYLINK.



Achtung!

Beschädigung des Gerätes!

Das SMS-Signal muss den ED-Kreis potentialfrei schließen:

- Schließen Sie keinen Strom an.
- Benutzen Sie nur potentialfreie Schließer zur SMS-Signalisierung.

Inbetriebnahme – SIM-Karte

Empfangssignalstärke Mobilfunknetz

Für eine einwandfreie Funktionalität muss ein ausreichender Empfang des Mobilfunknetzes gewährleistet sein. Überprüfen Sie vor der Montage die Empfangsstärke am Installationsort mit einem Mobiltelefon.

- Legen Sie zur Kontrolle die mitgelieferte SIM-Karte in ein Mobiltelefon ein (siehe Dokumentation des Mobiltelefon Herstellers).

PIN deaktivieren

- Deaktivieren Sie mit einem Handy die PIN-Abfrage auf der SIM-Karte (siehe Dokumentation des Mobiltelefonherstellers).

Speichern von Rufnummern in die SIM-Karte

Die Amts- oder Mobilfunknummern, an die das Türgespräch weitergeleitet werden soll, können auf 2 Arten auf der SIM-Karte gespeichert werden:

1. SIM-Karte mit einem Mobiltelefon einrichten:
 - Die mitgelieferte SIM-Karte in ein Mobiltelefon einlegen (siehe Dokumentation des Mobiltelefon Herstellers).
 - Im Telefonbuch einen neuen Eintrag anlegen:
 - Unter „Nummer“ die Mobilfunknummer (Amtsnummer) eintragen, an die der Türruf weiter geleitet werden soll.
 - Für die erste Rufweiterleitung unter „Name“ „Ritto1“ eingeben, für die zweite „Ritto2“, für die dritte „Ritto3“ und für die vierte „Ritto4“.
 - Den Eintrag auf der SIM-Karte speichern.



Hinweis:

Löschen von Rufnummern und weitere Funktionen – siehe "Service Modus" auf Seite 11.

2. Service Modus – Anwahl über ein externes Amts- oder Mobiltelefon (kostenpflichtig!):
 - Siehe "Service Modus" auf Seite 11.

SIM-Karte einlegen / GSM-Modem booten



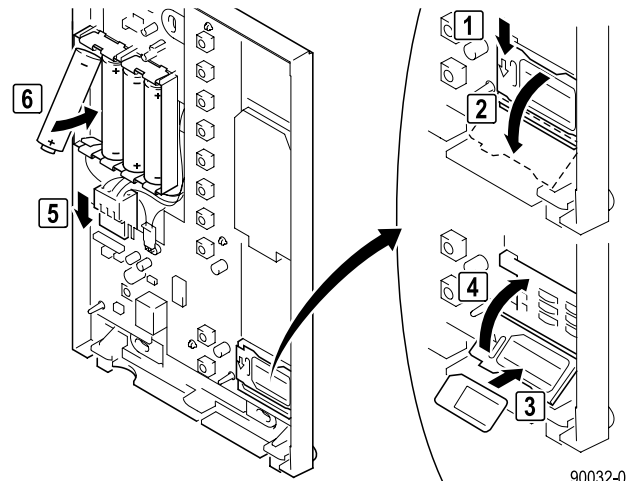
Achtung!

Beschädigung des Gerätes!

Vor dem Einlegen oder dem Herausnehmen der SIM-Karte muss das Wohntelefon HANDYLINK spannungsfrei sein:

- Entnehmen Sie die Akkus.
- Ziehen Sie den TwinBus-Stecker ab.

SIM-Karte einlegen

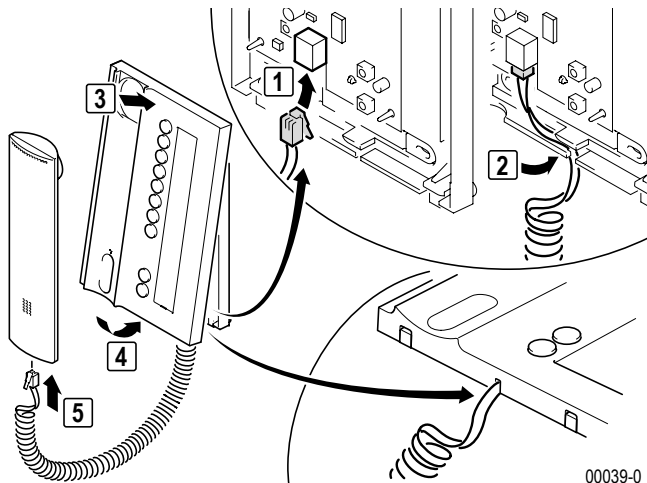


90032-0

- ✓ Das Booten des GSM-Modems ist beendet, wenn die oberen 4 LEDs 1x blinken.

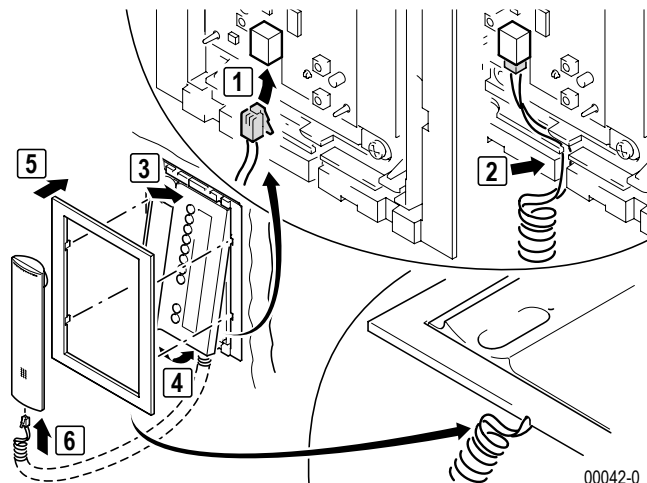
- ⊗ Blinken nur die beiden oberen LEDs sind die Akkus entladen. Laden Sie die Akkus mit einem externen Ladegerät oder warten Sie, bis die Akkus über den TwinBus geladen sind – siehe auch Akku-leer-Mitteilung.

Aufputzmontage



00039-0

Unterputz- / Hohlwand Montage



00042-0

Inbetriebnahme – TwinBus

Die Inbetriebnahme kann über das Wohntelefon oder über den Etagendrücker vorgenommen werden. Die Inbetriebnahme über den Etagendrücker ist sehr nützlich, wenn Sie keinen Zugang zu der Wohneinheit haben.

Damit der Bediener den Rufton der Hauptklingel ändern kann, ist die Hauptklingel bei einer Neueinstellung als erste Klingeltaste einzulernen. Für weitere Klingeltasten ist der Vorgang zu wiederholen.

Bei der Inbetriebnahme mit zwei Personen können Sie die Sprechanlage benutzen.

Für die interne Kommunikation ist jedem Wohntelefon eine interne Rufnummer zuzuweisen. Mit dem Einlernen der internen Rufnummer ist ein Wohntelefon für alle angeschlossenen Teilnehmer auf der Buslinie bekannt. Beispielsweise wird Teilnehmer 1 von allen anderen Teilnehmern über die Taste angewählt, die Teilnehmer 1 als interne Rufnummer zugewiesen wurde. Bitte beschriften Sie das Beschriftungsfeld aller Wohntelefone entsprechend – siehe "Bedienung" auf Seite 8.

Einstellschutz

Über das TwinBus Netzgerät können die angeschlossenen Sprechstellen mit einem Einstellschutz gegen unbeabsichtigte Veränderungen an den TwinBus-Einstellungen gesichert werden.

Einen aktivierten Einstellschutz erkennen Sie am negativen Quittungston beim Betätigen der Einstelltaste.

Inbetriebnahme über das Wohntelefon

Ein-Mann-Inbetriebnahme

Tätigkeit	Ergebnis
> 5 s	
< 1 min	

Zwei-Mann-Inbetriebnahme

Tätigkeit	Ergebnis
> 5 s	
'2' 'ok'	
< 1 min	



- ✓ kurzer Ton: Das Gerät ist betriebsbereit.
- ⊗ kein Ton: Zeitfrist überschritten.
- ⊗ langer Ton: Einlernvorgang ist fehlgeschlagen.

Wurde die Zeitfrist überschritten:

- Wiederholen Sie den Vorgang.

Ist der Einlernvorgang fehlgeschlagen:

- Prüfen Sie am TwinBus Netzgerät, ob der Einstellschutz aktiviert ist.
- Wurden bereits 10 Klingeltasten eingelernt, ist der Speicher des Telefons voll. Löschen Sie ggf. alle Einstellungen und lernen Sie die benötigten Klingeltaster neu ein.

Inbetriebnahme mit dem Etagendrücker

Tätigkeit	Ergebnis
"P" > 5 s	
> 5 s	
< 3 min	
< 1 min	



- ✓ kurzer Ton: Das Gerät ist betriebsbereit.
- ⊖ kein Ton: Zeitfrist überschritten.
- ⊖ langer Ton: Einlernvorgang ist fehlgeschlagen.

Wurde die Zeitfrist überschritten:

- Wiederholen Sie den Vorgang.

Ist der Einlernvorgang fehlgeschlagen:

- Prüfen Sie am TwinBus Netzgerät, ob der Einstellschutz aktiviert ist.
- Wurden bereits 10 Klingeltasten eingelernt, ist der Speicher des Telefons voll. Löschen Sie ggf. alle Einstellungen und lernen Sie die benötigten Klingeltaster neu ein (nur bei Zugang zur Wohnung möglich).

Einstellungen – TwinBus

Bei internem Sprechverkehr müssen Sie dem Wohntelefon die eigene interne Rufnummer zuordnen. Hier am Beispiel von Teilnehmer 3 (TN 3).

Tätigkeit	Ergebnis
Interne Rufnummer	
	<p>1) </p> <p>Hinweis: Für den internen Sprechverkehr stehen die unteren vier Tasten zur Verfügung. Die oberen vier Tasten sind für GSM Funktionen reserviert.</p>
	<p></p> <p></p> <p></p>

Tätigkeit	Ergebnis
Berechtigung Türöffnerautomatik (Portamat)	
Sprachqualität	
	<p>Hinweis: Abhängig von der Anlage kann ein Echo-Effekt die Sprachqualität zwischen Tür und Mobiltelefon beeinflussen. Die Sprachqualität kann am Potentiometer eingepegelt werden.</p>

1) TN = Teilnehmer
ETN = Teilnehmer extern

Einstellungen löschen – TwinBus

Mit dieser Funktion werden alle Einstellungen und eingelernten Klingeltaster gelöscht. Bitte notieren Sie sich ggf. vor dem Löschen die vorhandenen Kundeneinstellungen.

Tätigkeit	Ergebnis



- ✓ kurzer Ton: Einstellungen wurden gelöscht.
- ⊖ langer Ton: Einstellungen wurden nicht gelöscht.

Wurden die Einstellungen nicht gelöscht:

- Prüfen Sie am TwinBus Netzgerät, ob der Einstellschutz aktiviert ist.

Wiederholen Sie den Vorgang.

Netzbetreiber

Deutschland: T-Mobile

Für den Betrieb in Deutschland liegt dem Wohntelefon HANDYLINK eine D1-SIM-Karte des Netzbetreibers T-Mobile bei. Das Freischalten der SIM-Karte dauert ca. 2 Stunden.

Allgemeine Fragen zu den Diensten von T-Mobile richten Sie bitte online an www.t-mobile.de.

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen des Netzbetreibers.


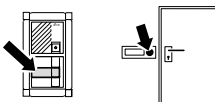
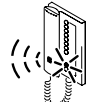
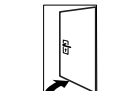


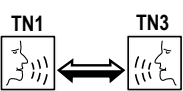
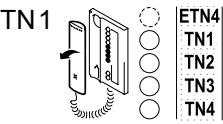
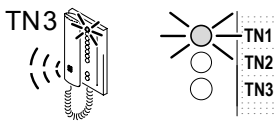

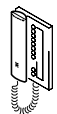

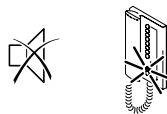

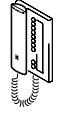

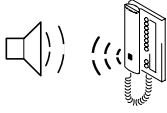

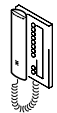

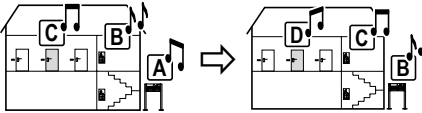
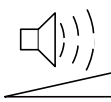
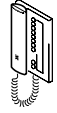


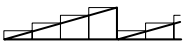

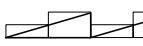

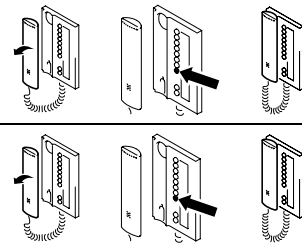
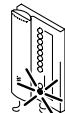

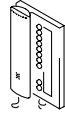

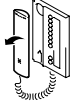



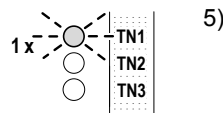
Schweiz: Swisscom Mobile

Für den Betrieb in der Schweiz ist eine Swisscom-Mobile-SIM-Karte des Netzbetreibers Swisscom Mobile im Lieferumfang enthalten. Das Freischalten der SIM-Karte dauert ca. 6-12 Stunden.

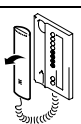
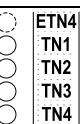


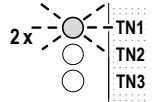
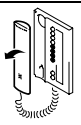
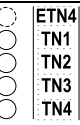
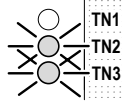
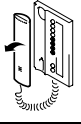
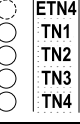
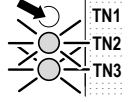
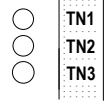
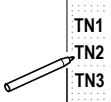

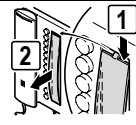
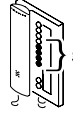
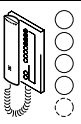

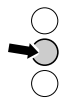
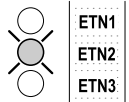
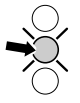
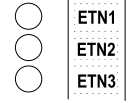
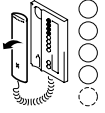

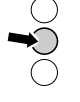
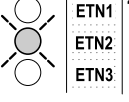

Allgemeine Fragen zu den Diensten von Swisscom Mobile richten Sie bitte online an www.swisscom-mobile.ch.

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen des Netzbetreibers.

Bedienung

Funktion	Tätigkeit	Ergebnis
TwinBus-Funktionen		
Anklingeln 		
Tür öffnen 		
Internes Gespräch  1)	TN1  ETN4 TN1 TN2 TN3 TN4	TN3  TN1 TN2 TN3
Stumm schalten 	1.  	 
	2.  	
Rufmelodie auswählen  A B C D E F G H	  1...8 x	
Ruflautstärke einstellen 	  > 1 s	 
		 
Türöffnerautomatik (Portamat) bei Berechtigung ²⁾ 		  ON
		 OFF
Schaltfunktion  3)	 	
Anrufspeicher aktivieren ⁴⁾	 > 5 s	 1 x

- 1) Blinkt die Türöffnertaste der eigenen internen Rufnummer (z.B. bei Teilnehmer 1 Taste TN 1), wird bereits ein internes Gespräch auf der Anlage geführt. Die Anlage ist besetzt.
- 2) Unterste Internruftaste ist dann für Internrufe gesperrt. Es sind nur 2 weitere interne Teilnehmer anwählbar.
- 3) Optional mit Schaltgerät 1 4981, z.B. Licht schalten.
- 4) Am Beispiel von Teilnehmer 1 (TN 1).
- 5) TN = Teilnehmer
ETN = Teilnehmer extern

Funktion	Tätigkeit	Ergebnis
Anrufspeicher deaktivieren ¹⁾	2.   5)  	
Anrufspeicher ansehen ¹⁾	 	
Anrufspeicher löschen ¹⁾	TN1   	
Beschriftung	   1	
Sonderfunktionen ²⁾	 5-8	2)
GSM-Funktionen		
Aktivierung der Rufweiterleitung auf externen Amts- oder Mobilfunkteilnehmer ³⁾	  5) 	 ON
		 OFF
Anwahl eines externen Amts- oder Mobilfunkteilnehmers ⁴⁾	  	 4) 

- 1) Am Beispiel von Teilnehmer 1 (TN 1)
- 2) Weitere Schaltfunktionen optional mit Schaltgerät 1 4981, z.B. Garagentor schalten.
- 3) Das Wohntelefon HANDYLINK schaltet die Rufnummernübermittlung automatisch ein. Damit bei eingehendem Ruf vom Wohntelefon HANDYLINK nicht nur die Nummer, sondern der Klartext (z.B. „Ritto Türstation“) am Mobilfunk- oder Amtstelefon angezeigt wird, sollte die Nummer des Wohntelefons HANDYLINK mit entsprechendem Namen in das Mobilfunk- oder Amtstelefon gespeichert werden (siehe Herstelleranleitung).
- 4) Nimmt der gerufene Teilnehmer ein Gespräch innerhalb des Anwahltimeouts (siehe „Service Modus“ auf Seite 11) nicht an, wird der Ruf wieder abgebaut (LED erlischt).
Nimmt der gerufene Teilnehmer das Gespräch an, kann dieses für die Dauer der festgelegten Gesprächszeit (siehe „Service Modus“ auf Seite 11) geführt werden.
Ein eingehender Türruf auf dem TwinBus bricht das Gespräch ab.
- 5) TN = Teilnehmer
ETN = Teilnehmer extern











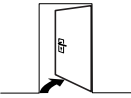























- ✓ kurzer Ton: Die Eingabe wurde angenommen.
- ⊗ langer Ton: Die Eingabe war fehlerhaft und wurde nicht angenommen.



Hinweis:

Das Amts- oder Mobiltelefon muss zur Nutzung der vollen Funktionalität im MFV-Betrieb (Tonwahlverfahren, siehe Herstelleranleitung) arbeiten.

Funktion	Tätigkeit	Ergebnis
Fernsteuerung des Wohntelefons HANDYLINK		
Anklingeln 		
Türgespräch nach Klingeln führen	  	   
Tür öffnen 	 * 9	
Türgespräch ohne Klingeln führen	 yy ¹⁾ 0	   
Sonderfunktionen ²⁾	 yy ¹⁾ # 0...9 	
Aktivierung / Deaktivierung der Rufweiterleitung	 yy ¹⁾ * 2 (* 1...* 4)	 ETN1 ETN2 ETN3  ⁴⁾ ON
	 yy ¹⁾ * 0  ETN1 ETN2 ETN3	 ETN1 ETN2 ETN3  OFF
Tür öffnen ohne Anklingeln	 yy ¹⁾	
	** xxx ³⁾	
	* 9	

- 1) Telefonnummer für das Wohntelefon HANDYLINK.
- 2) Optional mit Schaltgerät 1 4981, z.B. Licht schalten;
 "# 0" entspricht Lichttaste;
 "# 5...# 8" entspricht den unteren 4 Interntasten 5...8 – siehe TwinBus Sonderfunktionen.
- 3) Vierstelliger Passcode. Werkseitig ist „0000“ eingestellt.
- 4) TN = Teilnehmer
 ETN = Teilnehmer extern












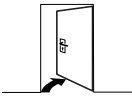




✓ kurzer Ton: Die Eingabe wurde angenommen.

⊖ langer Ton: Die Eingabe war fehlerhaft und wurde nicht angenommen.



Hinweis:

Das Amts- oder Mobiltelefon muss zur Nutzung der vollen Funktionalität im MFV-Betrieb (Tonwahlverfahren, siehe Herstelleranleitung) arbeiten.

Funktion	Tätigkeit	Ergebnis
Service Modus		
Service Modus aktivieren	 ** yy ¹⁾ ** xxxx ²⁾	
Speichern/löschen eines externen Teilnehmers auf der SIM-Karte	 10	
	01...04	
Speichern Löschen	nn * ³⁾ * ³⁾	
Passcode ändern	 90	
	xxxx ²⁾	
Tür öffnen 	* 9	
Anwahltimeout einstellen	 95	
	xx (10...99 sek.) ⁴⁾	

- 1) Telefonnummer für das Wohntelefon HANDYLINK.
- 2) Vierstelliger Passcode. Werkseitig ist „0000“ eingestellt.
- 3) „nn*“ ist die Telefonnummer des externen Teilnehmers.
- 4) Werkseinstellung: 30 Sek.









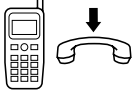


Hinweise:

Wird keine Nummer eingegeben (nur „*“) wird der Speicherplatz gelöscht.
Den Telefonnummern in den Speicherplätzen 01 ... 04 werden automatisch die Namen Ritto1 bis Ritto 4 zugeordnet.



- ✓ kurzer Ton: Die Eingabe wurde angenommen.
- ⊖ langer Ton: Die Eingabe war fehlerhaft und wurde nicht angenommen.

Funktion	Tätigkeit	Ergebnis
Gesprächszeit einstellen	 96	
	xxx (030...240 sek.) ¹⁾	
SMS-Meldung einrichten ²⁾	 98	
	1	 ON
	0	 OFF
Service Modus verlassen	 # / 	

1) Werkseinstellung: 120 Sek

2) Bei SMS-Meldung wird eine SMS an das externe Amts- oder Mobiltelefon gesendet, auf das die Rufweiterleitung eingerichtet ist.

Der externe Amts- oder Mobilfunkteilnehmer erhält eine SMS mit dem Text: „Meldung vom Wohntelefon“.

Ausgelöst wird die SMS-Meldung über den ED-Anschluss am Wohntelefon HANDYLINK – siehe Anschluss.



✓ kurzer Ton: Die Eingabe wurde angenommen.

⊖ langer Ton: Die Eingabe war fehlerhaft und wurde nicht angenommen.

Akku-leer Mitteilung

Wenn der Akku entladen ist, kann keine GSM Kommunikation mehr stattfinden. Zur Signalisierung blinken abwechselnd die oberen beiden LEDs. Der normale TwinBus Telefonbetrieb ist davon nicht beeinflusst. Der Akku wird vom Wohntelefon HANDYLINK automatisch binnen 24 Stunden über den TwinBus geladen.



Hinweis:

Die Akkus versorgen das GSM-Modem permanent mit Strom und werden über den TwinBus geladen. Liegt keine Spannung am TwinBus an (z.B. Stromausfall oder abgeschaltete Sicherung) entleeren sich die Akkus.

RITTO GmbH & Co. KG
 Rodenbacher Straße 15
 D-35708 Haiger/Germany
 Phone +49(0)2773/812-0
 Fax +49(0)2773/812-999
 www.ritto.de • info@ritto.de

FRIEDHELM LOH GROUP

